

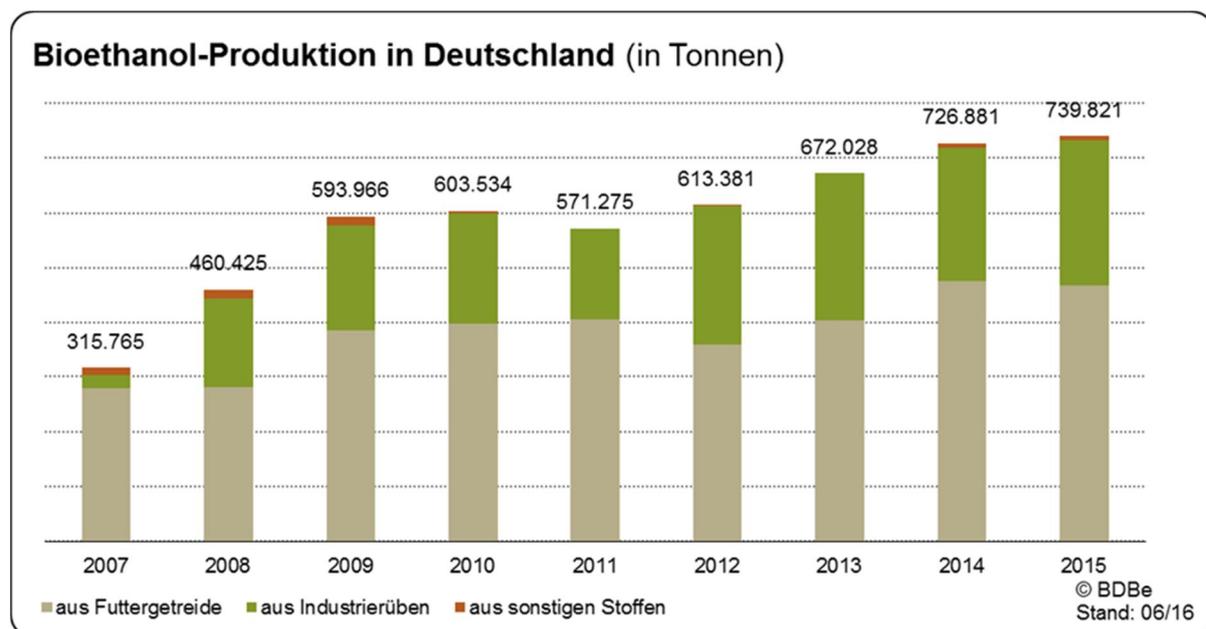
Stand: Juni 2016

### Überblick

Der Bundesverband der deutschen Bioethanolwirtschaft (BDB<sup>e</sup>) zieht eine gemischte Bilanz für das Jahr 2015: Die Produktion in Deutschland wuchs um 1,8 Prozent auf insgesamt 739.821 Tonnen Bioethanol für Kraftstoffanwendungen, jedoch ging der Verbrauch um 4,5 Prozent auf insgesamt 1,17 Mio. Tonnen zurück.

### 1. Produktion 2015

Die Produktion von Bioethanol ist in Deutschland erneut gewachsen. Die hauptsächlich im Osten und Norden Deutschlands gelegenen Bioethanolwerke produzierten insgesamt eine Rekordmenge von 739.821 Tonnen Bioethanol. Insgesamt stieg die Produktion gegenüber dem Vorjahr um 12.940 Tonnen, dies entspricht einem Zuwachs von 1,8 Prozent.



### Rohstoffeinsatz 2015

Aus Industrierüben wurden 264.665 Tonnen Bioethanol hergestellt, ein Plus von 21.951 Tonnen, d.h. 9,0 Prozent mehr als im Jahr 2014. Dies entspricht einer Rohstoffmenge von 2,85 Mio. Tonnen Industrierüben an der auf insgesamt 20,5 Mio. Tonnen geschätzten deutschen Zuckerrübenenernte im Jahr 2015/16 (13,9 Prozent).

Auf der Grundlage heimischen Futtergetreides wurden 467.272 Tonnen Bioethanol hergestellt, ein Minus von 8.690 Tonnen, d.h. 1,8 Prozent weniger als im Vorjahr. (Der Anteil des dabei verarbeiteten Futtergetreides an der gesamten deutschen Getreideernte von 44,9 Mio. Tonnen beläuft sich auf 3,4 Prozent.)

Aus sonstigen Stoffen, wie zum Beispiel Reststoffen und Abfällen aus der Lebensmittelindustrie, wurden 7.884 Tonnen Bioethanol hergestellt. Im Vorjahr waren es 8.205 Tonnen (-3,9 Prozent).

Etwa ein Drittel der pflanzlichen Rohstoffe wird zu Bioethanol verarbeitet, sonstige pflanzliche Inhaltsstoffe fließen in Proteinfuttermittel aus Getreide, Kraftfutter aus Industrierüben und sonstige Produkte für die Lebens- und Futtermittelindustrie wie beispielsweise biogene Kohlensäure, Hefe und Gluten.

Bioethanolproduktion in Deutschland (in Tonnen)					
Bioethanol	2012	2013	2014	2015	%
aus Futtergetreide	359.030	404.954	475.962	467.272	- 1,8
aus Industrierüben	253.866	267.074	242.714	264.665	+ 9,0
aus sonstigen Stoffen	486	0	8.205	7.884	- 3,9
<b>Gesamt</b>	<b>613.381</b>	<b>672.028</b>	<b>726.881</b>	<b>739.821</b>	<b>+ 1,8</b>

© BDBe; Stand: 06/16

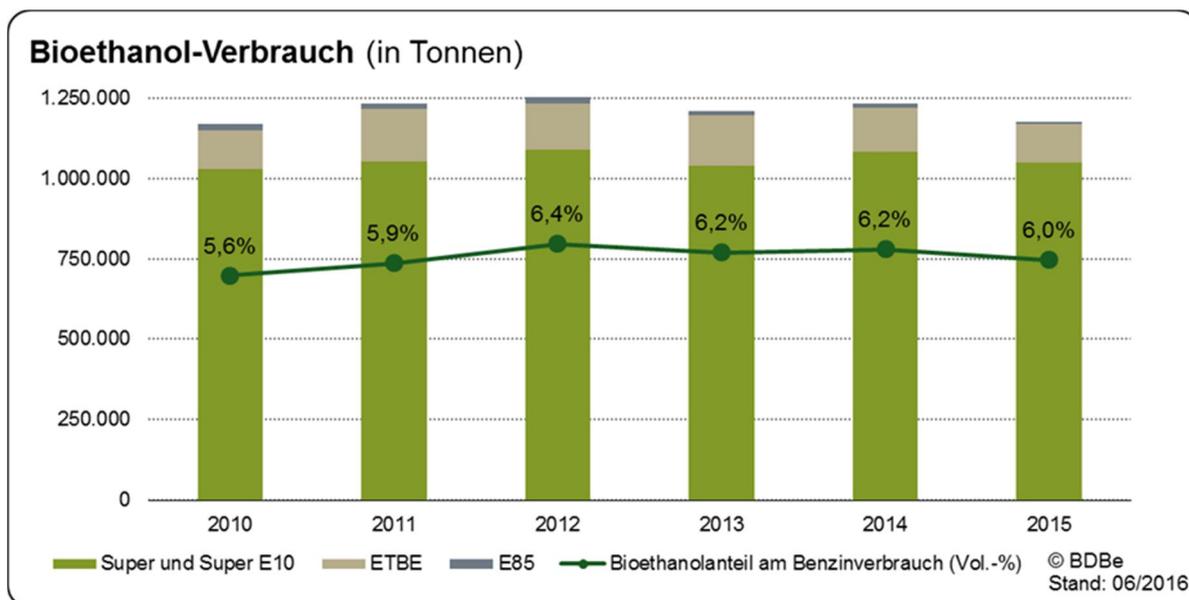
## 2. Verbrauch 2015

Im Jahr 2015 wurden 1,17 Mio. Tonnen Bioethanol für Kraftstoffanwendungen verbraucht. Gegenüber den 1,23 Mio. Tonnen des Vorjahres ist dies ein Rückgang um 4,5 Prozent. Die wichtigste Verwendung von Bioethanol in Deutschland ist die Beimischung zu Benzin für die Sorten Super (E5) und Super E10, gefolgt von der Verwendung als Benzinadditiv ETBE (Ethyl-Tertiär-Butylether).

Die Kraftstoffsorte Super (E5) verzeichnete einen leichten Zuwachs von +2,1 Prozent an den Tankstellen.

Der Absatz von Super E10 war rückläufig. Es wurden knapp 2,5 Mio. Tonnen abgesetzt. Dies bedeutet 12,2 Prozent weniger als im Vorjahr und einen Marktanteil von 13,6 Prozent (2014: 15,2 Prozent).

Der Verbrauch von Bioethanol für ETBE verminderte sich von 138.775 Tonnen auf 119.225 Tonnen (-14,1 Prozent).

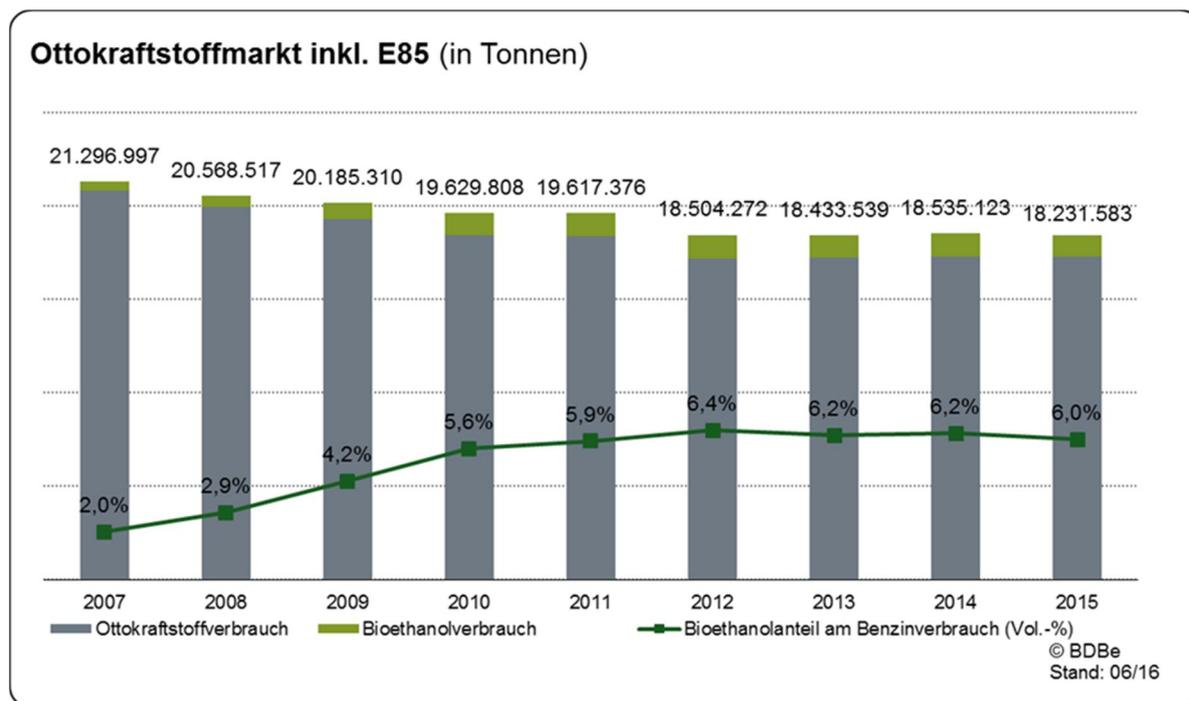


Der Absatz der Kraftstoffsorte E85 ging wie bereits seit 2013 deutlich zurück. Der Verbrauch von E85 fiel 2015 von 10.243 Tonnen auf 6.674 Tonnen. Der Reinkraftstoff war bis Ende 2014 an rund 300 freien Tankstellen in Deutschland erhältlich gewesen. Aufgrund der nach dem 31.12.2015 auslaufenden steuerlichen Vergünstigung für den Anteil von Bioethanol in E85 und der schlechten Aussichten für den künftigen Vertrieb dieser dann teureren Kraftstoffsorte haben viele Tankstellenbetreiber bereits im Laufe des Jahres 2015 den Verkauf eingestellt.

Inlandsverbrauch (in Tonnen)						
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
E85 (Bioethanolanteil 70-90%)	18.103	19.723	20.925	13.588	10.243	6.674

© BDBe; Stand: 06/16

Der deutsche Benzinmarkt war 2015 trotz günstiger Preise ab Jahresmitte wieder leicht rückläufig und erzielte einen Absatz von 18,2 Mio. Tonnen (- 1,6 Prozent). Bioethanol erreichte einen Anteil am gesamten Benzinmarkt von 6,0 Prozent (Vol.), im Vorjahr hatte der Anteil 6,2 Prozent (Vol.) betragen.



Die meistgetankte Kraftstoffsorte war 2015 erneut Super E5 mit einem Absatz von rund 15 Mio. Tonnen und 82 Prozent Marktanteil. Der Absatz von Super E10 fiel im Vergleich zum Vorjahr um 12,2 Prozent auf insgesamt 2,47 Mio. Tonnen und erreichte vier Jahre nach Einführung einen Marktanteil von 13,6 Prozent. Rückläufig war der Absatz der Kraftstoffsorten Normal und Super Plus, die bis zu 5 Prozent Bioethanol enthalten können.

#### Ottokraftstoffsorten in Deutschland bis 2015 (in Tonnen)

	2011	2012	2013	2014	2015
Normal	199.533	36.788	4.240	2.011	1.168
Super Plus	2.404.534	1.109.554	1.063.504	1.061.242	798.434
Super E5	15.186.559	14.721.990	14.593.179	14.646.518	14.952.750
<b>Super E10</b>	<b>1.817.206</b>	<b>2.618.505</b>	<b>2.761.350</b>	<b>2.816.864</b>	<b>2.473.731</b>
Gesamt	19.607.832	18.486.837	18.422.273	18.526.635	18.226.083
<b>Ottokraftstoff-Marktanteil E10</b>	<b>9,3%</b>	<b>14,2%</b>	<b>15,0%</b>	<b>15,2%</b>	<b>13,6%</b>

© BDBe; Stand: 06/16

#### Ausblick

Für 2016 erwartet der BDBe eine positive Entwicklung von Produktion und Verbrauch. Dafür spricht einerseits die steigende Wettbewerbsfähigkeit von Bioethanol gegenüber fossilem Benzin wenn die Erdölpreise wieder anziehen. Andererseits wird sich die nachweislich sehr hohe CO<sub>2</sub>-Minderung von Bioethanol positiv auf den Einsatz als Beimischung auswirken, weil die Mineralölwirtschaft gesetzlich zur Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes von Kraftstoffen verpflichtet ist. (Gegenüber dem fossilen Referenzwert mindert Bioethanol den CO<sub>2</sub>-Ausstoß nun um 60 bis 70 Prozent.)

Seit dem 01.01.2015 sind die Mineralölunternehmen nach dem novellierten Bundesemissionsschutzgesetz verpflichtet, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß von Kraftstoffen um 3,5 Prozent zu vermindern. Ab dem 01.01.2017 ist dann eine Minderung um 4,0 Prozent und ab 2020 um 6,0 Prozent gefordert. Der BDBe befürwortet eine schnellere und kontinuierliche Erhöhung dieser Vermeidungspflicht des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes von Kraftstoffen, und zwar um 0,5 Prozentpunkte pro Jahr.

Eine höhere Akzeptanz der Kraftstoffsorte Super E10 wird ebenfalls positive Auswirkungen für den Absatz von in Deutschland produziertem Bioethanol haben, denn von mehr 30 Mio. Pkw mit Benzinmotoren sind nur noch wenige Ausnahmen auf die Kraftstoffsorte Super (E5) angewiesen.